



Sonntagsfreude

19/19

OSTERSONNTAG

Sonntag, 21. April 2019

Zur 1. Lesung *Im Hause des Heiden Kornelius legt Petrus Zeugnis ab von seinem Glauben, dass Jesus Christus von Gott auserwählt wurde, das Volk Israel von allen Sünden zu befreien. Wie in einem Credo beschreibt er, worauf der Glaube an Jesus als dem Christus, dem Retter, fußt. Während Petrus die Leute belehrt, geschieht das Unerwartete. Nicht nur die jüdischen Zuhörer, alle Anwesenden werden vom Heiligen Geist erfasst. Nun weiß Petrus, dass Gott nicht auf die Herkunft sieht, sondern dass ihm jeder und jede willkommen ist.*

1. Lesung Apg 10,34a.37-43

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Antwortpsalm Ps 118(117)

Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns jubeln und seiner uns freuen.

Zur 2. Lesung *Der Kolosserbrief, der mit einer Fülle von Hinweisen aufwartet, wie das christliche Leben zu gestalten sei, leitet seine Weisungen mit folgender Paradoxie ein: Orientiere dich am Himmel – doch handle in der Welt, als ob sie der Himmel sei. Nicht der Himmel, sondern die Welt ist der Ort, an dem das Reich Gottes beginnt. Der Dienst am Menschen ist Gottesdienst.*

2. Lesung Kol 3,1-4

Brüder und Schwestern! Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.



Sonntagsfreude

Zum Evangelium Das Evangelium des Tages führt uns in die gemeinschaftliche Seite des Glaubens ein. Gemeinschaft ist elementar für den Glauben, denn der Glaube lebt von der Weitergabe. Im Johannes-Evangelium ist Maria von Magdala die erste Zeugin des leeren Grabes. Nachdem sie gesehen hat, dass der Stein vom Grab weggerollt war, läuft sie nicht einfach weg. Was sie sieht, will sie weitergeben. Sie eilt zu Petrus und Johannes. Die beiden verhalten sich ähnlich. Auch sie werden von ihrer Erfahrung nicht schweigen, sondern, und das konnte unter der römischen Besatzung ein riskantes Unterfangen sein, in der Öffentlichkeit von allem Erlebten Kunde tun. Maria von Magdala, Petrus und Johannes wollen ihr Glück teilen, damit es für alle reicht.

Evangelium Joh, 20,1-9

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.

Texte aus: Messbuch 2019, Butzon & Bercker

GESEGNETE OSTERN!

Ostermontag, 22.4.: Hl. Messe um 18.00 Uhr

Donnerstag, 25.4., 18:00 Uhr: Pilgertagesdienst